



Corporate News – Jahresergebnis 2021 - Prognose 2022

Einbecker entwickelt sich besser als der Markt

Positiver Rückblick – kritischer Ausblick

Im Geschäftsjahr 2021 setzte die Einbecker Brauhaus AG insgesamt 596 Tl Bier ab (davon Dachmarke Einbecker -2,4 % zum Vorjahr) und entwickelte sich damit besser als der Gesamtbeerabsatz in Deutschland (-3,4 % zum Vorjahr).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich auf TEUR 32.098 (+2,5 % zum Vorjahr) und resultieren aus einer positiven Entwicklung bei Biermischgetränken, einer Preiserhöhung sowie einer Zunahme der Lohnabfüllung für Dritte. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 beträgt TEUR 614 (Vorjahr TEUR 273).

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 vor, den Bilanzgewinn der Einbecker Brauhaus AG in Höhe von	EUR 735.787,29
wie folgt zu verwenden:	
EUR 0,10 Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie	EUR 272.898,70
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	EUR 210.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	EUR 252.888,59

Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht abweichend vom festgestellten Jahresabschluss keine Sonderdividende vor. Aufgrund der Unsicherheiten in der geopolitischen und wirtschaftlichen Lage, die durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurden, halten Vorstand und Aufsichtsrat es derzeit nicht für angemessen, eine Sonderdividende auszuschütten.

Die Dividende wird erneut steuerfrei ausgeschüttet, d.h. ohne Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, da die Zahlung in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne von § 27 KStG (nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen) geleistet wird. Dies entspricht somit einer Effektivdividende von 0,133 €/Stückaktie. Die Auszahlung der Dividende erfolgt am 17. Juni 2022.

Für das Geschäftsjahr 2022 prognostiziert der Vorstand aufgrund des Kriegs in der Ukraine und massiver Kostensteigerungen in vielen Bereichen (Rohstoffe, Energie, Transporte u.a.) ein deutlich geringeres Ergebnis als im Vorjahr, insofern auch abweichend von der noch im Lagebericht aufgestellten Prognose.

Einbeck, den 23. März 2022